

5. Januar 2022

Postulat

von Isabel Garcia (GLP)
und Markus Merki (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadt Zürich die geplante Bewerbung des Schweizerischen Fussballverband (SFV) zur Durchführung der Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025 dahingehend unterstützen kann, damit die Bewerbung die bestmöglichen Erfolgsaussichten hat und die Stadt Zürich Austragungsort von mehreren Spielen sein wird.

Begründung:

Am 26. November 2021 hat der Zentralvorstand des SFV einstimmig beschlossen, sich um die Austragung der Frauenfussball-Europameisterschaft zu bewerben und damit ein weiteres starkes Zeichen für die Positionierung und Weiterentwicklung des Frauenfussballs in der Schweiz zu setzen. Der Durchführungsentscheid der UEFA wird im Dezember 2022 gefällt.

Bereits laufen in anderen Städten und Kantonen Bestrebungen – namentlich im Kanton Luzern – sich als Austragungsort in Stellung zu bringen. Je mehr Rückhalt der SFV von möglichen Austragungsstandorten erhält, desto erfolgsversprechender wird das Bewerbungsdossier wohl ausfallen.

Nachdem 2008 die Stadt Zürich Austragungsort dreier Spiele der Fussball-Europameisterschaft der Männer war, soll die Stadt Zürich auch dieses Mal mit von der Partie sein. Als Sportstadt mit hervorragender Fussball-Infrastruktur – bis dahin werden in Zürich zwei UEFA-taugliche Stadien zur Verfügung stehen – ist Zürich als Austragungsort für die Fussball-Europameisterschaft der Frauen gerade zu prädestiniert. Ausserdem stellt Zürich mit dem FC Zürich, vormals SV Seebach, den Rekord-Meister im Schweizer Frauen-Fussball und mit GC Zürich einen weiteren erfolgreichen Verein in der AXA Women's Super League; für eine stimmungsvolle Kulisse wäre also gesorgt.

i. Garcia

